

Hinterforst

Schulort:	Hinterforst	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Rheintal
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Obererrheintal	Kanton 2015:	St. Gallen
		Agentschaft 1799:	Altstätten	Gemeinde 2015:	Altstätten
		Kirchgemeinde 1799:	Altstätten		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 7-7v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1215: Hinterforst, [http://www.stapferenquete.ch/db/1215].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Hinterforst (Niedere Schule, reformiert)				

III.te Schul. Hinterforst

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Hinterforst
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	meistens zerstreute Häuser.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	ein Theil der Gemeine, Kirchengemeine und Agentschaft Altstätten.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	im <i>District</i> Ober-Rheinthal.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	im <i>Canton</i> Sentsis.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Alle zum Schulbezirk gehörigen Häuser liegen innerhalb des Umkreises einer halben Stund; an der Zahl 53. allein, da die Schul bald in diesem bald in jenem Haus gehalten wird, so lässt sich die Entfernung weiter nicht bestimmen. Nammen der zum Schulbezirk gehörigen Ortschaften:
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	a. Jm Brand, 15. Häuser, 17. Schulkinder. b. Jm Bühl, 14. Häuser, 15. Schulkinder. c. Jn Bächis, 18. Häuser 8. Schulkinder. d. Hof Eichberg. 6. Häuser, 9. Schulkinder.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Nammen der zum Schulbezirk gehörigen Ortschaften: a. Jm Brand, 15. Häuser, 17. Schulkinder. b. Jm Bühl, 14. Häuser, 15. Schulkinder. c. Jn Bächis, 18. Häuser 8. Schulkinder. d. Hof Eichberg. 6. Häuser, 9. Schulkinder. Benachbarte Schulen sind auf eine Stund im Umkreise:
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stund im Umkreise.	a. die Stadtschulen, entfernt 1/2. Stund. b. Leüchingen, entfernt 3/4. Stund. c. Marpach, entfernt 1. Stund. d. Gaiziberg, entfernt 1. Stund.
I.4.a	Ihre Namen.	e. Unterwarmesberg, entfernt 1/2. Stund. f. Oberwarmesberg, entfernt 3/4. Stund.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	g. Eichberg, entfernt 1/2. Stund. h. Jn der Au, entfernt 3/4. Stund.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn dieser Schul lernen die Kinder buchstabieren, lesen, memorisieren, singen, schreiben, Geschriebnes lesen u: ein wenig rechnen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schul wird gehalten von Martini an 25. Wochen nach ein an der, und von da an alle Samstag bis Mitte Augusts.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind: Nammenbüchli, Lehrmeister, Zeügnuss, Psalter, Testament, Bättbücher, Calender u. Zeitungen.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	[[Seite 2] Vorschriften giebt der Schulmeister von seiner eignen Hand.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schul daurt Vormittag von 8. bis 11. Uhr, Nachmittag von 1. bis 4. Uhr.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Soviel möglich werden die Kinder bey dem Unterricht in Classen eingetheilt
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Bisher wurde der Schulmeister von den Schulgenossen durchs heimliche Mehr erwählt, nachdem derselbe zu vor vom Pfarer im Beyseyn der Schulvorgesetzten geprüft worden war, und den <i>acceds</i> zum Schuldienst erhalten hatte: Alle Jahr muss der Schulmeister bey den Schulgenossen von Neuem anhalten und von Neuem erwählt werden.
III.11.b	Wie heißt er?	Der gegenwärtige Schulmeister heisst: Hs: Jacob Schneider.
III.11.c	Wo ist er her?	Jst aus dem Hinterforst gebürtig;
III.11.d	Wie alt?	18. Jahr alt.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Jst noch unverehlicht.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Seit dem letzten Herbst Schulmeister.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Hat vorher bey hiesigem Ober Stadtschulmeister Schläpfer im Schreiben und Rechnen Unterricht genossen; sonst ist Feldarbeit sein Beruf.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Obigen Beruf treibt er auch jezt neben der Schule.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm Winter Knaben 30. Mädchen 16.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer von 6. bis auf 25. bald viel, bald wenig.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	der hiesige Schulfond beträgt f.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Seine Einkünfte sind nebst den Zinsen Vermächtnisse von wohlhabenden Bürgern, oder ihren Erben.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Dieser Fond ist vom Kirchen und Armengut gänzlich getrennt.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld ist keins eingeführt.
IV.15	Schulhaus.	Schulhaus ist keins; sondern bey der alljährlichen Schulbesatzung wird eine Schulstube gesucht, wofür fl. 6. Hauszins aus dem Schulgut bezahlt wird.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Schulhaus ist keins; sondern bey der alljährlichen Schulbesatzung wird eine Schulstube gesucht, wofür fl. 6. Hauszins aus dem Schulgut bezahlt wird.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Das Einkommen des Schullehrers besteht in fl. 44. welche aus dem Schulfond bezahlt werden; gewöhnlich aber wird dem Schulmeister noch ein Trinkgeld von etlich Gulden von den Schulgenossen geordnet, wenn sie mit ihm zufrieden sind.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 7-7v
Briefkopf	III.te Schul. Hinterforst
Transkriptionsdatum	03.12.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	1215BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_7-7v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Hinterforst</u>			
Konfession	<u>gemischt konfessionell</u>	Kanton 1799	<u>Säntis</u>	Kanton 1780
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Distrikt 1799	<u>Oberrheintal</u>	Gemeine Herrschaft
Eigenständige Gemeinde?	<u>Nein</u>	Agentschaft 1799	<u>Altstätten</u>	Kanton 2015
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Altstätten</u>	Amt 2000
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799	<u>Altstätten</u>	Gemeinde 2015
Geo. Breite	<u>758046</u>			Einwohnerzahl 2000
Geo. Länge	<u>248157</u>			

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Hinterforst (ID: 1607)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3131)

Name: Schneider
 Vorname: Hans Jakob

Weitere Informationen

Alter: 18
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: ledig
 Hat er eine Familie? Nein
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Hinterforst
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 1 Jahr
 Erstberuf: Agrarische Tätigkeit
 Lehreranlehre
 Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren
 Lesen
 Antworten/Memorieren
 Singen
 Schreiben
 Geschriebenes Lesen
 Rechnen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		30
Mädchen		16
Kinder	6 - 25	
Kinder pro Jahr		
Kommentar		